

Online-Veranstaltung

Verantwortlich:

Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Organisation:

Sasja-Anette Fuchs
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
niedersachsen@fes.de
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Die Zugangsdaten werden nach verbindlich
erfolgter Anmeldung verschickt.
Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum
13.02.2022 unter: <https://bit.ly/3F01DFt>



Technische Voraussetzungen:

PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugriff, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, so können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.
Nähere Informationen zu Zoom und zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>
www.fes.de/datenschutzhinweise

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten.

Vorstellung der neuen Mitte-Studie
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Dienstag, 15. Februar 2022
17.30 Uhr Online



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen

DIE GEFORDERTE MITTE

Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland

Hasskampagnen, Gewalt, rechter Terror und neue rechte Gruppen haben die Mitte in den vergangenen Jahren getroffen. Nun kommt die Corona – Pandemie mit globalen Unsicherheiten und unkalkulierbaren Folgekrisen dazu. Was heißt das für die demokratische Orientierung der Gesellschaft?

Alle zwei Jahre untersucht die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Die aktuelle repräsentative Umfrage von Dezember 2020 bis Frühjahr 2021 zeigt: Die „Mitte“ ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und ihre Demokratie zu stärken! Die Studie erkennt sowohl Entwicklungen, die die Demokratie fördern, als auch solche, die sie gefährden. Die Mitte selbst schätzt den Rechtsextremismus als größte Bedrohung für die Demokratie ein, und hierin liegt die Chance, ihm zu begegnen.

Über die Ergebnisse der Studie und die Folgerungen für unser Bundesland wollen wir am 15. Februar 2022 ab 17.30 Uhr ONLINE diskutieren mit **Boris Pistorius**, Innenminister des Landes Niedersachsen, **Franziska Schröter**, FES Berlin und Herausgeberin der Studie sowie **Lars Niggemeyer**, Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, DGB Niedersachsen.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen die Teilnahme an der Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

Dienstag, 15. Februar 2022

17.30 Uhr

**Begrüßung
und thematische Einführung**

Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

17.40 Uhr

**Impuls –
Ergebnisse der Mitte-Studie**

Franziska Schröter

FES Berlin, Herausgeberin der Studie

18.00 Uhr

**Podiumsdiskussion
und Diskussion mit dem Publikum**

Boris Pistorius

Innenminister des Landes Niedersachsen

Lars Niggemeyer

Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und
Sozialpolitik, DGB Niedersachsen

Franziska Schröter

FES Berlin, Herausgeberin der Studie

Moderation: **Cosima Schmitt**
Journalistin und ZEIT-Autorin

19.15 Uhr

Ende der Veranstaltung